

# NEUE PRODUKTE

## Zukunftsfähig: Mit BCS-2® Richtung Windows10!

Mehr als 4.000 Installationen weltweit machen BCS-2® zu einer etablierten Scan- und Capturinglösung für Bibliotheken und Scandienstleister.

Neue Funktionen, modernes Design und übersichtliche Strukturen kennzeichnen die neue BCS-2® „V6“. Nach der kompletten Neuentwicklung der Software gibt es BCS-2® zukünftig in vier Varianten:

- BCS-2® Express für den Selbstbedienungsbereich
- BCS-2® Office für den Büroalltag
- BCS-2® Standard für standardisierte Geschäftsgänge/Workflows in wissenschaftlichen Bibliotheken
- BCS-2® Professional für umfangreiche Indexierung, (Nach)Bearbeitung sowie Qualitätssicherung von Scans

Alle BCS-2® Varianten haben eines gemein: Sie sind lauffähig auf Windows7/8

### Kurzbeschreibung

BCS-2® ist eine Software für das Digitalisieren von Büchern, Zeitschriften, Karten u.a. Vorlagen. Die Nachbearbeitung und das elektronische Publizieren der Images können direkt im Anschluss an den Scanvorgang (auch an einem externen Arbeitsplatz) erfolgen. Konfigurationsabhängig sind Ergebnisse der Scanprozesse nahtlos in das Workflowsystem MyBib eDoc® oder in den elektronischen Lesesaal MyBib eL® integrierbar. BCS-2® steuert unterschiedliche Scannertypen, Kopiersysteme und Digital-Kameras an.

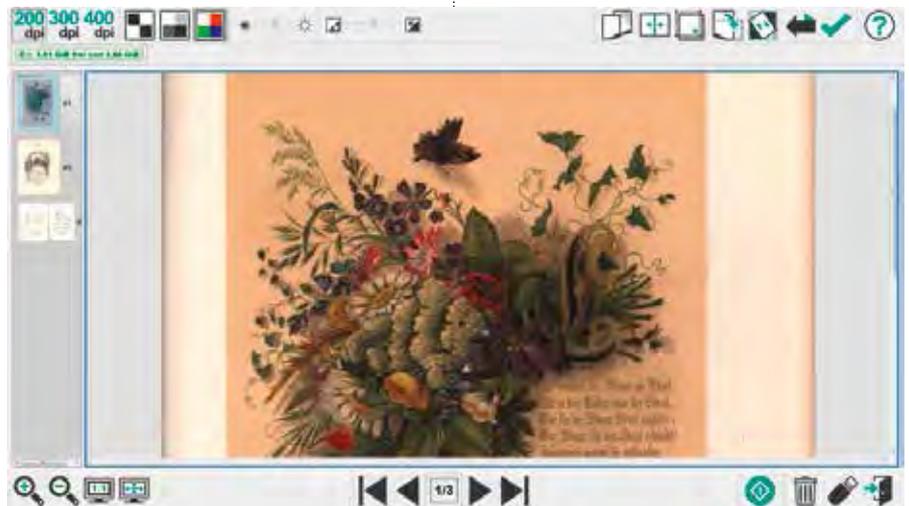


Abbildung: Beispiel einer BCS-2® Express- Benutzeroberfläche mit Scan

und bereits getestet auf Windows10 beta. Sie haben eine multilinguale Oberfläche und intern UTF-8. Sie sind stabil für den 24/7 Einsatz in der Produktion und Selbstbedienung.

#### BCS-2® Express

Die intuitive Bedienung der Scansoftware macht diese Variante insbesondere für den Einsatz im Freihand-/Selbstbedie-

nungsbereich interessant. Ein klarer und übersichtlicher Aufbau der Benutzeroberfläche, die Konzentration auf die wichtigsten Basisfunktionen und große Bedienelemente (Buttons) erübrigen Einweisungen und Schulungen.

Die Einstellbarkeit der Oberfläche, der Nutzersprache und die Hilfe-Information/-Funktion ermöglichen dem Administrator eine individuelle Anpassung an instituti-

	BCS-2® Express-Features
<b>Bedienung</b>	Touch-Screen, Mouse, Mouse-Pad
<b>Bearbeitung</b>	Automatische/s Schräglagenkorrektur, Freistellen und Drehen (ImagePLUS) Flecken entfernen (Despeckle) Maskieren Seitenteilen
<b>Scanner</b>	Bookeye® 2 und Bookeye® 4 Aufsichtsscanner Canon EOS-Kameras (Modelle auf Anfrage) Plustek Buchscanner A3 und A4 Weitere auf Anfrage
<b>Speicherformate</b>	PDF, TIFF, MTIFF, JPEG
<b>Ausgabe</b>	Scan to USB Festplatte (Server)
<b>Konfiguration</b>	Startbildschirm nach Kundenwunsch Sprachauswahl Disclaimer/Nutzungshinweise (z. B. Haftungsausschluss mit Urheberrechtshinweis)
<b>Optionen</b>	Anschluss an Abrechnungs-/Bezahlsysteme Ausgabe: Scan to E-Mail und Druck
<b>Voraussetzung</b>	Windows 7, Windows 8, PC mind. 4 GB RAM, Bildschirm > 17 Zoll
<b>Vertrieb</b>	<a href="http://www.imageware.de">www.imageware.de</a> oder <a href="mailto:sales@imageware.de">sales@imageware.de</a>

onsspezifische Anforderungen. In Verbindung mit einer geeigneten Kiosklösung für Windows kann sogar ein „unbetreuter“ Rund-um-Betrieb erfolgen.

Um die Nutzerfreundlichkeit zu erhöhen, sind die einzelnen BCS-2® Express-Versionen exakt auf die unterschiedlichen Bedienelemente und Funktionen des jeweils angeschlossenen Scanner-Modells abgestimmt. BCS-2® Express ist ab 195,- Euro für den Selbstbedienungsbereich erhältlich! Der geringe Einstiegspreis ermöglicht insbesondere kleinen Bibliotheken, einen Scan/Kopierservice anzubieten. Zudem ist diese „Low-Budget-Variante“ eine Möglichkeit für größere Einrichtungen mit mehreren Standorten, dezentrale Selbstbedienungsstationen auch bei geringem Scan/Kopiervolumen zu installieren.

[www.imageware.de](http://www.imageware.de)

### **Der Schnellleser: 230 Bücher pro Minute**

TH Wildau erledigt Teilinventur mit Feig RFID-Lesegerät

**Rund 100.000 Bücher aller Fachdisziplinen beherbergt die TH Wildau in ihrer Bibliothek. Einmal im Jahr macht die TH Wildau in ihrer Bibliothek Tabula rasa. Um den Prozess, in dem alle Medien identifiziert und sortiert werden, zu beschleunigen, setzt die Fachhochschule RFID-Lesegeräte ein. Bei der jüngsten Teilinventur der Lehrbuchsammlung hat sie den Handheld ID ISC.PRH200 Blade Reader von Feig Electronic intensiv getestet.**

Die Bibliothek ist nicht nur ein Rückzugsort, ein Platz der Ruhe und Konzentration für die 4.000 Studierenden der TH Wildau. Die Bücherei ist auch die erste, in der die Einführung von RFID wissenschaftlich untersucht und begleitet wird. Hier unterzieht die größte Fachhochschule Brandenburgs als Anwender und wissenschaftliche Institution regelmäßig neue RFID-Lösungen un-



abhängigen Praxistests. Ziel der Hochschule ist es, organisatorische Prozesse möglichst effizient abzuwickeln, damit den Studierenden das umfangreiche Arsenal von rund 100.000 Print-Medien im ständigen Bestand, 160 abonnierten Zeitschriften und einem wachsenden Bestand elektronischer Medien über das ganze Jahr zur Verfügung steht.

### **Herausforderung: Mobile, digitale Bestandsaufnahme**

Ständig kommen neue Bücher hinzu, andere werden ausgeliehen und nicht mehr zurückgebracht, aus dem Regal genommen und wieder falsch einsortiert. Da gerät die Inventur zur Mammutaufgabe: Allein in der Lehrbuchsammlung müssen Bibliotheksmitarbei-



*Handheld ID ISC.PRH200 Blade Reader von Feig Electronic*

ter 15.000 Werke verwalten, notfalls suchen, richtig einsortieren oder als vermisst melden. Um diese Aufgabe nicht in mühevoller Handarbeit erledigen zu müssen, setzt die Bibliothek RFID Lesegeräte ein. Wichtig ist hierbei vor allem, dass die Leser eine weitreichende, stabile WLAN-Verbindung zum Bibliothekssystem aufbauen, über einen ausdauernden Akku verfügen und so handlich sind, dass ein Mitarbeiter damit einen ganzen Arbeitstag lang die Buch-, Magazin- und CD-Hüllen in allen Regalreihen erfassen kann.

Hierfür hat die TH Wildau bei der Teilinventur in der Lehrbuchsammlung den Handheld Reader ID ISC.PRH-200 von Feig eingesetzt. Für den Praxistest hat die Hochschulbibliothek eine eigenentwickelte Software eingesetzt, an die das Lesegerät mithilfe des Feig Software Development Kits angebunden wurde. Anschließend hat ein Bibliotheksmitarbeiter mit dem RFID Reader alle 14.578 Bücher der Lehrbuchsammlung identifiziert. Die Software visualisiert Angaben zum erfassten Medium direkt am Regal. So erkennt der Bibliothekar mit einem Blick, ob das Buch am richtigen Platz steht und ob alle Beilagen vorhanden sind. Verstellte Exemplare werden aussortiert, fehlende Medien notiert.

### **In sechs Stunden alle Lehrbücher gelesen**

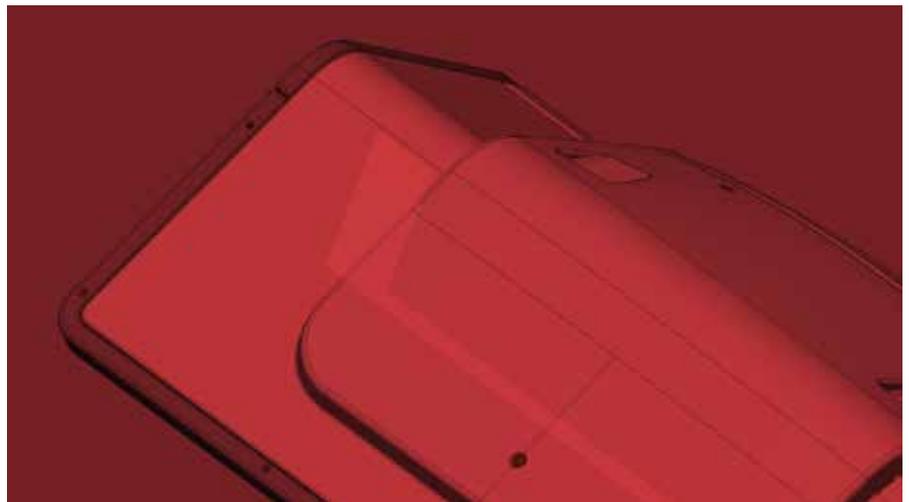
Mit dem Feig Lesegerät konnte ein Mitarbeiter die Teilinventur der Lehrbuchsammlung innerhalb von 17 Stunden inklusive Pausen, Sortieren, der Suche nach nicht erfassten Medien, Vor- und Nachbereitung bewerkstelligen. Die reine Bearbeitungszeit betrug 377 Minuten, also gut sechs Stunden, was knapp 39 erfassten Medien pro Minute entspricht. „Das Feig Lesegerät spart bei diesem Prozess enorm viel Zeit“, erklärt Sebastian Krautz, Mitarbeiter der Forschungsgruppe Sichere Objektidentität unter der Leitung von Prof. Dr.-Ing. Frank Gillert an der TH Wildau. „Zum Vergleich: Bei der letzten Inventur haben zwei Mitarbeiter 30 Medien in ei-

ner Minute geschafft.“ Rein technisch betrachtet, läuft der Erfassungsvorgang sogar noch schneller ab: Der RFID Reader kann pro Minute 231 Medien erfassen. Mit dieser Geschwindigkeit bräuchte er nur eine Stunde, um die komplette Lehrbuchsammlung zu identifizieren. „Diese Zahlen demonstrieren die sehr gute Detektionsrate des Feig Lesers“, ergänzt Krautz. „Besonders positiv ist uns aufgefallen, dass der Reader auch dünne Bücher und Zeitschriften, die sehr eng nebeneinander stehen, zuverlässig erfasst und durch die stabile, weitreichende WLAN-Verbindung eine hohe Mobilität bietet.“

Darüber hinaus bietet der Reader für diese Anwendung weitere Vorteile: Dank des langen handlichen Griffs erreicht der Mitarbeiter auch obere Regalreihen problemlos. Durch die

WLAN-Verbindung zum Bibliothekssystem kann er sich frei innerhalb des mit WLAN abgedeckten Bereichs bewegen, ohne an ein Kabel gebunden zu sein. Diese Mobilität wird durch den ausdauernden Akku zusätzlich unterstützt: Das Gerät musste während der 17-stündigen Inventur nicht einmal aufgeladen werden. Zudem ist der Reader robust und dennoch leicht, sodass er auch nach mehrstündiger Arbeit kaum ins Gewicht fällt. „Unsere Erwartungen hat der Feig Handheld Reader übertroffen“, resümiert Krautz. „Wir konnten die Inventur sehr schnell und effizient durchführen. Vor allem das Zusammenspiel zwischen Lesegerät und Inventursoftware war ein wichtiger Vorteil.“

*Andreas Löw*



*Zeutschels neue Scanner-Serie für A2-Formate*

### **Zeutschel mit neuer A2-Scannergeneration**

Bei der CeBIT präsentiert Zeutschel eine neue Scanner-Serie für A2-Formate. „Der kontinuierliche Dialog mit unseren Kunden hat ergeben, dass es Zeit für einen neuen Scanner ist. Kompaktheit, Mobilität, Plug-n-Play und Funktionen für noch mehr Effizienz bei der Digitalisierung sind dabei die wichtigsten Anforderungen“, gibt Jörg Vogler, Zeutschel Geschäftsführer einen ersten Ausblick. Hohe Produktivität ist ein wichtiger Aspekt. So können mit dem

neuen Zeutschel Scanner jetzt noch mehr Dokumente in höchster Qualität eingescannt werden. Optimierungen bei der Workflow-Automatisierung versprechen nie dagewesene Erfassungsraten. Aber auch einfache Bedienung und Inbetriebnahme hat sich Zeutschel auf die Fahne geschrieben. Der Scanner-Spezialist zeigt, wie dieser Anspruch praxisorientiert umgesetzt wird, ganz nach dem Motto: ‚Auspacken, einschalten, loslegen‘. Dank seiner kompakten Bauweise lässt er sich an verschiedenen Standorten einsetzen und überzeugt durch ein modernes Design.